

1616. suchten/ die kam vmb den abendt wider/ mit bericht/ hette auff 30. 40. flaffter grunde gefunden nechst einem schönen grünen Thal/ darin mancherley Bäum stünden. Die vnser waren nicht auff das Landt gestiegen/ hatten aber von fern schöne Bächlein auß dem Gebirg herab lauffend/ darneben viel Böck vnd andere wilde Thier gesehen/ auch in kurzer zeit ein grosse menge guter Fisch gefangen. Seind meistens Corcobaden/ den Bressen nicht vngleich. Sie vernamen auch viel Seewölff. Ab dieser Botschafft erfreuerten sich die vnser sehr/ sonderlich die nicht wol auff waren. Selbiae Nacht war das Meer ganz still/ also/ daß wir von dem Strom zimlich weit nach Norden geführt worden.

Den 2. fuhren wir wider auff die Insel zu/ konten aber kein grundt finden zu Anckern. Wir schickten etliche wider auff das Landt/ zu sehen ob sie etwan Wildbret bekommen möchten/ konten aber nichts erlangen. Luden also frisch Wasser ein/ vnd fischten inmittelft etliche/ fiengen auch in kurzer zeit zwo Tonnen voll. Mussten also mit grossem vnwillen von diesen Inseln scheiden ohn einige andere erfrischung.

Den 3. befunden wir daß wir wol 4. Meilen von gemelten Inseln nach dem Norden vom Strom getrieben waren/ wiewol wir all vnser best theten darbey zu kommen/ derowegen beschlossen worden den guten windt so domals wähet nicht zu veräumen: setzten also vnsern lauff auff Nordwest zum Norden zu/ mit gutem wind.

Den 11. fuhren wir zum andernmal vnterm Tropico Capricorni durch/ vñ fiengen der general Ost Sudosten windt zu wähen. Wir richteten vnsern lauff Nord Nordwest hin/ biß auff den 15. dito, da wir auff die höhe von 18. grad kommen/ vnd nach Westen zu gesegelt/ rüsteten auch eine Schloup mit Rudern auß/ dieselbe bey fürfallender gelegenheit zu gebrauchen.

Den 20. hatten wir die höhe von 17. grad/ vnd befunden daß die Nadel gegen Nordwest vmb 6. grad abweich. Wir sahen viel Vögel/ vnd sonderlich ein art den Seemewen nicht vngleich/ ganz weiß/ mit einem roten kopff vnd schnabel/ vnd ein gespaltene vnd bey dritthalb schuh langem schwanz/ dergleichen fast vberall in Indien zu finden.

Aprilis. Den 3. Aprilis auff den Ostertag/ befunden wir die höhe 14. grad 12. minuten/ vñ konte man an der Compass Nadel keine Declination oder Abweichung mercken. Dozumal regierte der Schorbock dapffer vnter vns/ daß fast die helffte darmit behafft war.

Den 9. starb Johan Schouten/ so auff der Justen Schiffherz/ vnd des Obristen Schiffherz Wilhelm Schoutens Bruder gewesen/ vnd lenger dann ein Monat lang krank gelegen.

Den 10. nach gethanem Gebett/ ward die Leich in das Meer gesetzt. Nachmittag sahen wir Nordwestwärts/ vnd Nordwest zum Norden/ vngefehr drey Meilen von vns ein klein vnd nidrige Insel/ dergleichen viel Vögel vnd Fisch. Wir setzten nach der Insel/ in hoffnung einige erfrischung allda zu bekommen/ die vns sehr nöhtig war. Vmb den Mittag kamen wir nahe zu dem Land/ wurffen das Bley/ funden  
aber